## Der Naturalismus 1880 – 1900

- Der Naturalismus ist als Protestbewegung gegen die "Gründergeneration" zu verstehen.
- Seine Autoren wählen die Welt des städtischen Proletariats als bevorzugten Gegenstand. Sie bilden eine Gruppe in Form eines eingetragenen Vereins.
- Die Naturalisten wollen die Kunst an der induktiv-experimentellen Methode der Naturwissenschaften orientieren, indem sie die Wirklichkeit "objektiv" darstellen, nachdem sie "recherchiert" haben.
- Ihr Menschenbild ist materialistisch (Milieu, Vererbung, Daseinskampf: Darwin).
- Im Bemühen, die Wirklichkeit in all ihren Details zu erfassen, welche den Menschen bestimmen und beeinflussen, wird der "Sekundenstil" entwickelt.
- Mit der Wahl "hässlicher" Gegenstände provozieren die Naturalisten das Publikum, welches an "schöne Literatur" gewöhnt ist.
- Politisch wurde der Naturalismus weder rechts noch links akzeptiert, weil die Sozialdemokratie sich an der bürgerlichen Bildung orientierte.
- Mit dem Naturalismus erreichte die deutsche Literatur den Anschluss an den internationalen Standard (Weltliteratur).

## Themen:

Armut, Ausbeutung, Not und Elend proletarischer Existenz, Großstadtleben -Menschliches Handeln in Abhängigkeit von Vererbung und Milieu (physische und psychische Verfassung, Soziallage) Gattungen:

Am Anfang der Epoche Großstadtlyrik, dann experimentelle Prosa (.Sekundenstil'), von Bedeutung vor allem die sozialen Dramen von Hauptmann, die heute noch aufgeführt werden Literarische Technik:

Lyrik als Erzählgedicht mit genauer Milieuschilderung - Prosa als Studie (z. B. Krankengeschichte), in der tatsächliches Sprechen und Handeln der Menschen im Detail wiedergegeben werden (Im .Bahnwärter Thiel' auch Mittel des Symbolismus verwendet) - Offenes Drama als .Lebensausschnitt' (ohne Exposition, Monolog, Beiseitesprechen), epischer Nebentext führt Milieu mit allen Details vor und kommentiert das Bühnengeschehen, Volk als dramatische Person, Sprache bis in alle Einzelheiten (Dialekt, Fehler, unvollständige Sätze, Fachvokabular) genau wiedergegeben, Nebentext schreibt Mimik und Gestik vor Autoren:

Gerhart Hauptmann (1862-1946) Arno Holz (1863-1929)

Werke:

Hauptmann: Bahnwärter Thiel. Novellistische Studie (1888), Die Weber. Schauspiel (1893), Der Biberpelz. Komödie (1893) Arno Holz: Das Buch der Zeit. Großstadtgedichte (1885)

## **Arno Holz**

## **Ein Andres**

- Fünf wurmzernagte Stiegen geht's hinauf
  Ins letzte Stockwerk einer Mietskaserne;
  Hier hält der Nordwind sich am liebsten auf
  Und durch das Dachwerk schaun des Himmels Sterne.
- 05 Was sie erspähn, o, es ist grad genug, Um mit dem Elend brüderlich zu weinen: Ein Stückchen Schwarzbrod und ein Wasserkrug, Ein Werktisch und ein Schemel mit drei Beinen.
- II Das Fenster ist vernagelt durch ein Brett Und doch durchpfeift der Wind es hin und wieder, Und dort auf jenem strohgestopften Bett Liegt fieberkrank ein junges Weib darnieder. Drei kleine Kinder stehn um sie herum,
- 05 Die stieren Blicks an ihren Zügen hangen, Vor vielem Weinen ward ihr Mündlein stumm Und keine Thräne mehr netzt ihre Wangen.

- III Ein Stümpfchen Talglicht giebt nur trüben Schein,
  Doch horch, es klopft, was mag das nur bedeuten?
  Es klopft und durch die Thür tritt nun herein
  Ein junger Herr, geführt von Nachbarsleuten.
  Der Armenhilfsarzt ist's aus dem Revier,
- 05 Den sie geholt aus Mitleid mit der Kranken, Indeß ihr Mann bei Branntwein oder Bier Sich selbst betäubt und seine Wuthgedanken.
- IV Der junge Doctor aber nimmt das Licht Und tritt mit ihm ans Bett des armen Weibes, Doch gelb wie Wachs und spitz ist ihr Gesicht Und kalt und starr die Glieder ihres Leibes. Da schluchzt sein Herz, indeß das Licht verkohlt,
- 05 Von nie gekannter Wehmuth überschlichen: Weint, Kinder, weint! ich bin zu spät geholt, Denn eure Mutter ist bereits verblichen.